

In den Farben getrennt, in der Sache vereint

Park City – Hat sich da jemand bei der Siegerehrung auf das Bild geschummelt? Das könnte man auf den ersten Blick meinen. Man sieht nämlich drei Ukrainer, wie sie stolz die Nationalflagge schwenken – und die Tirolerin Dorothea Schwarz. Sichtlich verlegen und mit verschmitztem Lächeln. Doch es hatte alles seine Richtigkeit.

Die 18-Jährige fuhr beim Weltcup-Auftakt der Kunstbahnrodel-Junioren in Park City (USA) mit den drei Ukrainern im Mixed-Team-Bewerb tatsächlich auf Platz drei. Der kuriose Hintergrund: Aufgrund von Logistikproblemen war der Schlitten einer ukrainischen Rodlerin nicht angekommen. Um doch noch eine Chance auf einen Start zu haben, musste eine Sondergenehmigung des Internationalen Rodelverbandes (FIL) her und natürlich die Einwilligung von Schwarz.

Schon zuvor hatte die Rodlerin vom RV Halltal-Absam im Einsitzer den zweiten Platz belegt, Teresa Kirchmair (SU Innsbruck) landete auf Rang acht. Im Herren-Einsitzer fuhr Fabio Zauser (RV Imst) auf Platz sechs.



Mit dem ukrainischen Team fuhr die Tirolerin Dorothea Schwarz zuletzt beim Junioren-Weltcup der Kunstbahnrodel auf das Podest.

Foto: ÖRV

Die Nationalteams bestritten indes in Lake Placid einen Auftakt-Startbewerb. Österreich blieb dabei ohne Podestplatz. Die Siege holten sich Sigita Berzina (Lettland) und Tucker West (USA) im Einsitzer sowie Jessica

Degenhardt/Cheyenne Rosenthal und Tobias Wendl/Tobias Arlt (beide Deutschland) im Doppelsitzer. Richtig ernst wird es in Lake Placid erst am Wochenende, wenn der Startschuss für den Weltcup fällt. (dale)